

Östliche Smaragdeidechse – *Lacerta viridis*

Verbreitung der Östlichen Smaragdeidechse inklusive Hinweise auf Schwerpunktorkommen

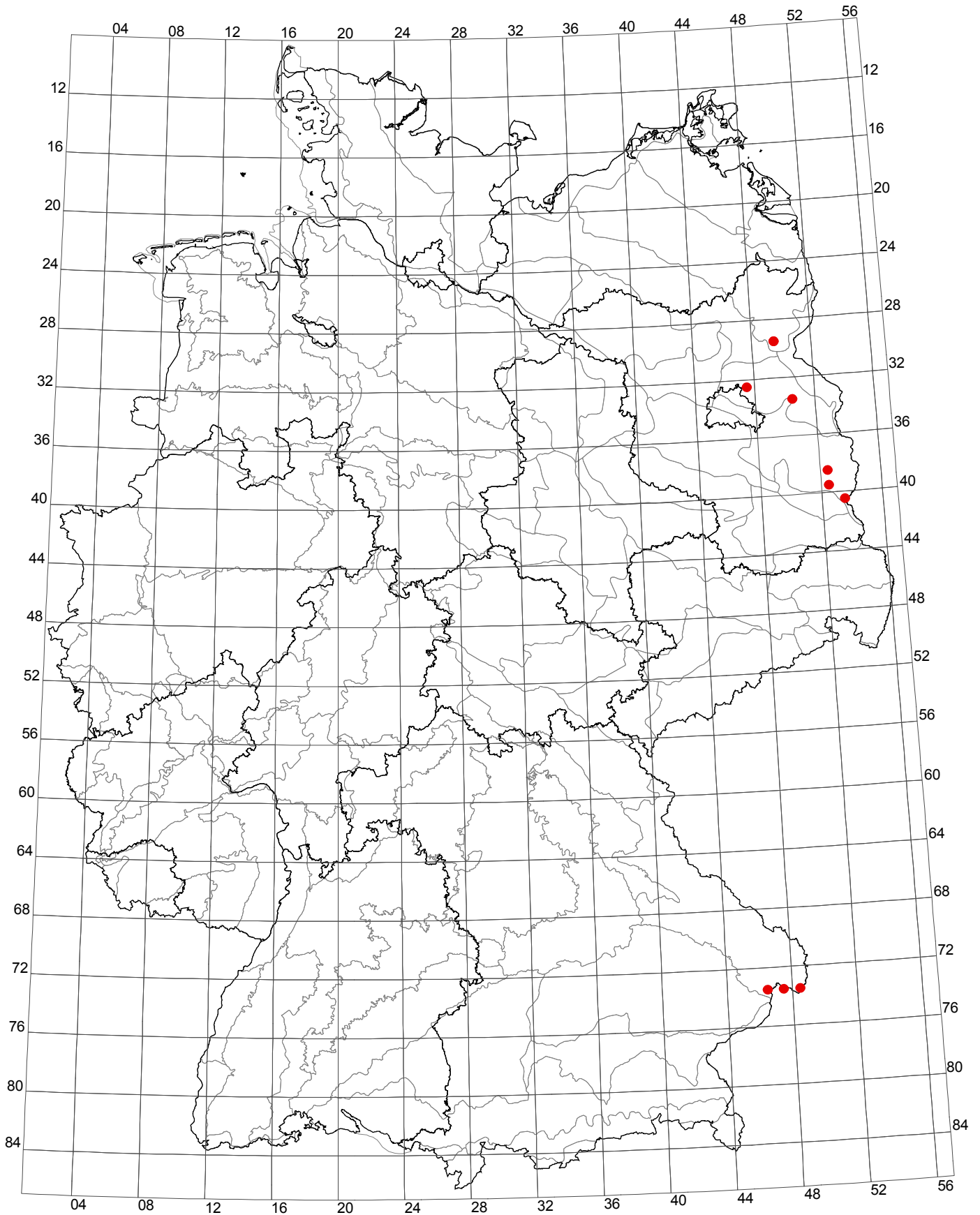
Die Östliche Smaragdeidechse besiedelt in Deutschland nur noch reliktiert zwei großräumig getrennte Bereiche. In Brandenburg besitzen die Verbreitunginseln keinen Kontakt zum geschlossenen Verbreitungsgebiet in Südosteuropa. Die Art ist z. Zt. noch mit wenigen Vorkommen in der ostbrandenburgischen Sander- und Seentallandschaft im Städtedreieck Lieberose, Cottbus und Guben anzutreffen. In Bayern erreicht die Östliche Smaragdeidechse als westlichster Vorposten eines an sich geschlossenen Siedlungsareals über das Donautal gerade noch das Bundesgebiet bei Passau (Rykena et al. 1996, Elbing 2001).

Die Östliche Smaragdeidechse hat in Ostdeutschland vor allem in den Jahren nach dem 2. Weltkrieg erhebliche Beständeinbußen erfahren. Diese sind vermutlich zum großen Teil auf veränderte Anbaumethoden der Forstwirtschaft, in einer Änderung der Landnutzung durch die Agrarwirtschaft (Aufgabe von Beweidung) aber auch auf klimatische Veränderungen zurückzuführen (Rykena et al. 1996).

Ihren Verbreitungsschwerpunkt hat die Östliche Smaragdeidechse außerhalb Deutschlands. Sie besiedelt den größten Teil der Balkanhalbinsel bis ins nördliche Kleinasien. Im Osten kommt Sie bis in die Ukraine vor. Im Süden erreicht Sie das Nordgriechische Festland nicht aber die Peloponnes-Halbinsel. Im Raum der Istrischen-Halbinsel gibt es eine Überlappungszone mit der Westlichen Smaragdeidechse (*Lacerta bilineata*) (Elbing 2001).

Östliche Smaragdeidechse (*Lacerta viridis*)

Verbreitung der Art in Deutschland



Nachweise ab 1990, Stand: 2006

Fachliche Grundlagen: LANIS-Bund, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Naturräumliche Gliederung nach Meynen/Schmidthüsen (1990)
Topographische Grundlage: VG 1000 © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (www.bkg.bund.de)